

Begrüßungsansprache

Meine sehr verehrten Damen und Herren, ich begrüße Sie sehr herzlich zur Unfallmedizinischen Tagung des Landesverbandes Mitte der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung.

Wir haben mit einer jahrelangen Tradition gebrochen, denn wir haben unsere Unfallmedizinische Tagung einen Tag nach vorne verlegt. Das war der Wunsch vieler von Ihnen. Die Zahl der Anmeldungen zeigt uns, dass dies ein richtiger Weg war. Wir warten nach dieser Veranstaltung noch auf Ihre Rückmeldungen und werden dann gemeinsam entscheiden, ob es bei dieser zeitlichen Folge bleiben kann.

Wir haben, meine Damen und Herren, hochaktuelle Themen im Programm, die für die niedergelassenen Ärzte, für die Kliniker, aber auch für die Unfallversicherungsträger selbst von aktueller Bedeutung sind. Einer der Klassiker, mit dem wir heute beginnen, ist die Kinderchirurgie. Wir freuen uns auf die Vorträge dazu. Anschließend werden wir ein Thema behandeln, das für Unfallchirurgen und Orthopäden auf den ersten Blick vielleicht ein eher ungewöhnliches ist, das aber für uns als Unfallversicherungsträger und für die Rehabilitation unserer Versicherten besondere Brisanz erhalten kann, das Psychotrauma. Das Psychotrauma hat in den letzten Jahren nicht nur an Stellenwert in der Unfallversicherung gewonnen, es erlangt zunehmend Bedeutung für das Reha-Management der Unfallversicherungsträger und damit natürlich auch für die Durchgangsarzte.

Wie Sie wissen, bemühen wir uns in der Unfallversicherung, alle Fachdisziplinen an einen Tisch zu bekommen, damit für die Rehabilitation unserer Versicherten beste Grundlagen geschaffen werden. Deshalb freue ich mich sehr, dass heute auch Psychotherapeuten dabei sind. Psychotherapeuten, die an dem Psychothera-

peutenverfahren der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung beteiligt sind. Ich bin gespannt auf die Vorträge und auf die anschließenden Diskussionen.

Im Zusammenhang mit der Neuordnung der berufsgenossenschaftlichen Heilverfahren und der Einführung des neuen Schwerstverletzungsartenverfahrens haben das Reha-Management und die exakte Abstimmung aller an der Behandlung Beteiligten großes Gewicht gewonnen. Wie das funktioniert, wie das in der Praxis abläuft, also von der Akutphase bis zur Wiedereingliederung in den Beruf, das soll heute Nachmittag auf dem Programm stehen. Hier freue ich mich auch sehr auf Beiträge aus dem Publikum und die Diskussionen.

Ein Dauerthema steht auch morgen auf der Tagesordnung, nämlich die Hygiene. Wir wissen, dass dies ein Bereich ist, in dem wir immer wieder und immer weiter an Verbesserungen arbeiten müssen. In erster Linie natürlich im Interesse der Patienten, der Versicherten, aber auch mit Blick auf die haftungsrechtliche Situation der Behandler. Deshalb wollen wir morgen auch einen rechtlichen Blick auf diese Fragen werfen.

Ich möchte an dieser Stelle ganz herzlich allen Referentinnen und Referenten danken für ihr Engagement, dass sie sich bereit erklärt haben, an dieser Veranstaltung mitzumachen, und natürlich danke ich vor allem unseren wissenschaftlichen Leitern, den Herren Professoren Grütznert und Hoffmann, für die Zusammenstellung des Programms. Ich danke auch Herrn Professor Winker, der als Dritter in die wissenschaftliche Leitung dieser Tagung einbezogen ist. Herr Professor Winker wird sich mit dieser Veranstaltung in den Ruhestand verabschieden und deshalb freue ich mich ganz besonders, dass er dabei ist, und wir warten gespannt auf seinen Vortrag, der überschrieben ist mit „Rückblick in die Zukunft“.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, ich freue mich auch insbesondere darüber, dass unsere Veranstaltung in der Landespolitik eine Rolle spielt. Deshalb bin ich sehr erfreut, Herrn Staatssekretär Langner heute herzlich hier begrüßen zu können. In Rheinland-Pfalz hat es ja sehr viel Veränderung in der Besetzung der Ministerien gegeben. Deshalb freue ich mich ganz besonders, dass Sie das nicht gehindert hat, Herr Staatssekretär, heute trotzdem hierher zu kommen und uns zu begrüßen.

Ich darf jetzt die 32. Unfallmedizinische Tagung eröffnen und Ihnen allen zwei spannende, interessante Tage wünschen und hoffe, dass wir mit einem regen Austausch unser gemeinsames Anliegen, für die Versicherten der Unfallversicherung da zu sein, voranbringen. Und jetzt freuen wir uns, Herr Staatssekretär, auf Ihre Grußworte. Vielen herzlichen Dank.

Dr. jur. A.R. Platz

Korrespondenzadresse

Dr. A.R. Platz

Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung
(DGUV), Landesverband Mitte
Isaac-Fulda-Allee 18, 55124 Mainz
Albert.platz@bghm.de
